

200 Austria-Guides

Die NÖ-Fremdenführer waren 2012 für die Organisation des jährlichen Branchentreffens

Rund 200 Teilnehmer fanden sich von 13. bis 16. November zum 24. Österreichischen Fremdenführerkongress in Krems ein. Unter der Leitung von NÖ Branchensprecher Wolfgang Auinger und seiner Stellvertreterin Gitta Pavlovic gab es vier Tage lang die Möglichkeit zum Kennenlernen, Austauschen und Weiterbilden. Und dazu hat das anspruchsvolle Programm mit Stadtführungen, Workshops und Exkursionen viele Gelegenheiten geboten.

Auftakt der Veranstaltung war in der Kunsthalle Krems, wo WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Arbeit der Austria-guides würdigte. Am Mittwoch führten Vertreter von Reisebüros, Busunternehmen,

Tour Leading, Kongressbüros, Schiffsbetreibern sowie Hotels mehrere „Round-Table“-Gespräche mit den Austria-guides, um Erfahrungen und Erwartungen auszutauschen. In 15 Parallel-Workshops diskutierte man dann unter anderem über neue Geschäftsfelder oder die Nutzung von Synergien zu einem verbesserten Marketing-Auftritt.

Großen Anklang bei den Teilnehmern fanden auch die Besichtigungen der Gozzoburg und des Karikaturmuseums, die Stadtführungen in Krems, Stein und St. Pölten sowie Exkursionen in die Wachau sowie ins Wald- und Weinviertel. Zu den Höhepunkten zählte die „Inspektor Polt“-Lesung von Alfred Ko-

marek am Originalort des Himmelbauerkellers in Untermarkersdorf, der durch den „Gärgasfall“ Bekanntheit erlangte.

Großes Lob für die Kongressleitung

Die Strategie-Präsentation der Österreich Werbung durch Marketingleiter Michael Scheuch, als Basis für gemeinsame Aktivitäten in der Zukunft, war ebenfalls ein wichtiger Programmpunkt während des Kongresses.

Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von der professionellen und herzlichen Organisation der Veranstaltung, und auch das kulinarische Angebot wurde besonders ge-

lobt – sei es das Loisium, der Heurige Hamböck in Stein, der Hirschenwirt in Nölling, die Stadt Pulkau im Europahaus, „Grasl & Salomon“ an der Museumsmeile oder der Gasthof Klinglhuber. Und die Kochkunst von Toni Mörwald im Kloster Und und jene auf der MS Austria der Brandner-Schiffahrt beim Galaabend hat die Guides sogar richtig beeindruckt.

Natürlich durfte beim Wachau-Besuch auch der Wein nicht fehlen. Deswegen organisierte man eine Führung bei den „Winzern Krems“, wo Vorstandsvorsitzender Franz Bauer in der Sandgrube 13 die Teilnehmer empfing. Zum würdigen Ausklang des Kongresses traf man sich im his-



Die Kongressleitung unter sich: Branchensprecher der NÖ-Fremdenführer Wolfgang Auinger und seine Stellvertreterin Gitta Pavlovic.



Otmar Kastner ist es gelungen, die Teilnehmer nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Singen und Tanzen zu bringen. Im Bild: Hermann Friedsam und Inge Schüller vom Organisationsteam.



Bei der Eröffnung (v. l.): Kunsthallen-Direktor Hans-Peter Wipplinger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fachgruppen-Geschäftsführer Walter Schmalwieser und Kongressleiter Wolfgang Auinger. Fotos: zVg

waren zu Gast in Krems

zuständig – und die Veranstaltung fand bei den Kollegen großen Anklang.

torischen Schiff der Dominikanerkirche, deren Nutzung durch die Stadt Krems ermöglicht wurde.

Höhepunkt war die Keynote-Speech „The Power of Laugh“ von Otmar Kastner, mit der er auf kabarettistische Weise die wahren Erfolgsfaktoren des Unternehmertums hervorhob.

Wolfgang Auinger ist stolz auf die Leistung des Organisationsteams und mit dem Ablauf der Veranstaltung mehr als zufrieden: „Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat mit diesem Kongress als Branchentreffen seinen Mitgliedern ein ideales Forum zum Austausch und zum Wachsen aneinander, miteinander und voneinander

geschaffen.“ Vor allem Fachgruppen-Geschäftsführer Walter Schmalwieser, Bernadette Misek und Daniela Hager seien eine große Unterstützung bei der gesamten Logistik während des Kongresses gewesen.

Danken möchte die Kongressleitung auch Fachverbands-Geschäftsführer Matthias Koch als Moderator sowie Gert Zaunbauer, Obmann der Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe, für die Begrüßung in St. Pölten. Ebenso geht der Dank an Hermann Friedsam: „Er hat als Workshop-Mastermind und Moderator den Prozess gestaltet, um aus fast 200 Mitgliedern einer Branche ein Maximum herauszuholen“, so Pavlovic.



Wolfgang Auinger mit Alfred Komarek, der beim Himmelbauerkeller aus dem ersten Band des „Inspektor Polt“ gelesen hat. Fotos: zVg



Wolfgang Auinger führte seine Kollegen durch die denkmalgeschützte Kellergasse von Mailberg.



Die insgesamt 15 verschiedenen Workshops im WIFI St. Pölten sind bei den Kongressteilnehmern gut angekommen.